



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 7

Juli 1978

IN DIESER NUMMER

Seite

Neues aus der ITF

Technischer Ausschuss des Flugpersonals tagt in London	91
ITF begrüsst Bonner Vereinbarung über Flugzeugentführungen	91
Japan: ITF protestiert über Strafmassnahmen gegen streikende Eisenbahner	92
Tschechoslowakei: IAO-Sonderausschuss bestätigt Beschwerde gegen tschechische Regierung	92

Transport und Verkehr

Französisches Flugpersonal protestiert gegen Plan der Air France	92
Grossbritannien: Düstere Zukunft für Funkoffiziere	93
Grössere Beschäftigungssicherheit für britische Arbeitnehmer im Offshore-Sektor	93
Londoner Hafentarbeiter widersetzen sich Hafenschliessungen	93

Gewerkschaften

Britische Seeleute beschliessen über künftige Heuerpolitik	93
--	----

Aus der Welt der Arbeit

Teuerungszulage für australische Hafentarbeiter	94
Belgien: beachtliche Verbesserungen für SABENA-Bodenpersonal	94
Belgien: neuer Vertrag für städtisches Verkehrspersonal	94
Höhere Heuern für finnische Offiziere in der Küstenschifffahrt	94
Grossbritannien: arabische Reederei überträgt Verantwortung für Steuerzahlung an Offiziere	95
Angedrohter Streik der britischen Lokführer zurückgezogen	96
Japan: Streik des JAL-Kabinenpersonals	96
Niederlande: Paritätischer Rat entzieht Stassengütertransportunternehmern gewerbliche Konzessionen	96
Höhere Heuer für Offiziere in der norwegischen Küstenfahrt	96
Beachtliche Verbesserungen für Verkehrspersonal von Madrid	97
Autobuspersonal von Barcelona stellt Streik ein	97
Vier amerikanische Eisenbahngewerkschaften treffen provisorische Tarifvereinbarung	97

Kurznachrichten

Personalien

Bevorstehende Tagungen

Anhang: Internationale Arbeitskonferenz diskutiert Probleme der Hafentarbeiter und Strassentransportarbeiter

100

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

Technischer Ausschuß des Flugdeckpersonals tagt in London

Am 12. und 13. Juli 1978 fand in London eine Sitzung des Technischen ITF-Ausschusses des Flugdeckpersonals statt, an der 10 Delegierte und Berater teilnahmen. Den Vorsitz führte Jack Wahle (FEIA, USA).

Nach Diskussion mehrerer von der Französischen Gewerkschaft der Flugingenieure vorgeschlagener Tagesordnungspunkte nahm der Ausschuß Erklärungen und Entschlüsse zu folgenden Fragen an: Zusammensetzung der Flugdeckbesatzung auf Flugzeugen der Typen B 737, DC-9 und BAC-111; Gestaltung des Flugdecks und die wechselseitige Beschaffenheit der Arbeit der Piloten und Flugingenieure. Außerdem diskutierte der Ausschuß die Gefahren der Verwendung von Kunststoffen für die Innenausstattung von Flugzeugen sowie die von der amerikanischen Zivilluftfahrtsbehörde (FAA) geplante Regelung der Flug- und Dienstzeiten. Am Ende dieser Diskussion legte der Ausschuß eine Reihe von Mindestnormen in bezug auf Flugsicherheit fest, die als internationale Richtlinie dienen sollen. Nachdem diese Mindestnormen vom Sektionsausschuß und vom ITF-Vorstand gutgeheißen worden sind, werden sie die Grundlage unseres Vorgehens auf Ebene der ICAO und IATA bilden.

Der Ausschuß stellte mit Besorgnis fest, daß die ICAO den sich mit der Lizenzierung von Luftfahrtspersonal befassenden Anhang I des ICAO-Abkommens zu revidieren beabsichtigt, ohne mit der ITF, die unmittelbar an dieser Frage interessiert ist, hierüber Rücksprache zu halten. Es wurde beschlossen, daß die ITF in dieser Angelegenheit ein Protestschreiben an das ICAO-Sekretariat richten soll.

ITF begrüßt Bonner Vereinbarung über Flugzeugentführungen

Die ITF begrüßt die von sieben Staaten (Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada und USA) anlässlich der Bonner Weltwirtschaftskonferenz getroffene Vereinbarung, einen totalen Luftfahrtsboykott über alle Länder zu verhängen, die Flugzeugentführern und Terroristen Obdach bieten, entführte Flugzeuge beschlagnahmen oder sich weigern, entführte Fluggäste oder Flugzeugbesatzungen zu repatriieren. In einem am Ende der Konferenz abgegebenen Presse-Kommuniqué erklärten die sieben Staatsoberhäupter, daß ihre Regierungen in solchen Fällen die sofortige Einstellung des planmäßigen Flugverkehrs nach den betreffenden Ländern anordnen und ferner dafür sorgen würden, daß den Fluglinien solcher Länder keine Landerechte in den Zivilflughäfen der Länder gewährt werden, welche die obige Vereinbarung unterzeichnet haben.

Die ITF hatte wiederholt ihrer tiefen Besorgnis über das Verfehlen der Regierungen Ausdruck gegeben, wirksame Schritte gegen Flugzeugentführer und Luftfahrtsterroristen zu ergreifen. Mit Bezug auf die obige Vereinbarung hat die ITF in einer Presseerklärung versprochen, die diesbezüglichen Bemühungen der Regierungen voll und ganz zu unterstützen.

JAPAN

ITF protestiert wegen Strafmaßnahmen gegen streikende Eisenbahner

Die ITF hat in einem scharf abgefaßten Telegramm an den Präsidenten der Japanischen Staatsbahnen gegen die ungewöhnlich harten Vergeltungsmaßnahmen protestiert, die gegen die an einem Streik im Frühjahr d.J. beteiligten Eisenbahner ergriffen wurden (siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 5/1978). Rund fünfeinhalbtausend an dem landesweiten Streik beteiligte Eisenbahner sind entweder suspendiert worden, oder ihr Verdienst wurde reduziert.

Im gleichen Telegramm bekundete die ITF erneut ihre Unterstützung der ihr angeschlossenen japanischen Eisenbahner-Gewerkschaften.

TSCHECHOSLOWAKEI

IAO-Sonderausschuß bestätigt Beschwerde gegen tschechische Regierung

Ein Sonderausschuß der Internationalen Arbeits-Organisation hat eine vom Internationalen Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) an die IAO verwiesene Beschwerde gegen die tschechische Regierung untersucht. Der IAO-Ausschuß erklärte die tschechische Regierung der Verletzung des IAO-Übereinkommens Nr. 111 (Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf) schuldig, weil sie die Entlassung von Arbeitern angeordnet hat, welche die Charta 77 (ein Dokument über Menschenrechte) unterzeichnet haben.

Der Sonderausschuß hat dem IAO-Verwaltungsrat empfohlen, den Text der Unterlagen zu veröffentlichen, auf die sich die Entscheidung des Sonderausschusses stützt. Darunter befinden sich Briefe von Arbeitgebern an Arbeitnehmer, der Wortlaut gerichtlicher Entscheidungen und ein Schreiben von der offiziellen tschechischen Gewerkschaftsbewegung.

TRANSPORT UND VERKEHR

FRANKREICH

Flugdeckpersonal protestiert gegen Flugzeugerneuerungspläne der Air France

Die Air France ist im Begriff, ihre Flugzeuge des Typs Caravelle zu ersetzen und hat von der Regierung bereits die Erlaubnis erhalten, 13 Flugzeuge des Typs Boeing 737 zu pachten, die sie mit zwei Mann im Flugdeck einzusetzen beabsichtigt. Die der ITF angeschlossenen französischen Gewerkschaften der Piloten und Flugingenieure haben dagegen Protest erhoben und bestehen darauf, daß im Interesse der Flugsicherheit ein Flugingenieur im Flugdeck beschäftigt werden sollte.

Die Air France hat aufgrund dieses Protestes bereits beschlossen, die Pachtverträge für die dreizehn B 737-Flugzeuge nicht zu bestätigen. Die Warteliste für Flugzeuge dieses Typs ist so lang, daß das Erneuerungsprogramm der Air France sehr wohl stark beeinträchtigt werden könnte, falls sie ihre Aufträge für die Flugzeuge nicht bis spätestens September d.J. bestätigt.

GROSSBRITANNIEN

=====

Düstere Zukunft für Funkoffiziere

Aufgrund der gegenwärtigen Schifffahrtsflaute haben sich die Beschäftigungschancen für Funkoffiziere in der britischen Handelsmarine derartig verschlechtert, daß die uns angeschlossene Britische Gewerkschaft der Funk- und Elektronik-Offiziere ihren Mitgliedern empfohlen hat, eine Beschäftigung an Land zu akzeptieren, falls man ihnen eine solche anbietet. Auch die neu ausgebildeten Funkoffiziere haben Schwierigkeiten, Arbeit auf See zu finden. Falls die gegenwärtige Tendenz andauert (und es ist zu erwarten, daß vor 1980 keine Verbesserung eintreten wird), wird sich die Zahl der für Funkoffiziere verfügbaren Arbeitsplätze bis dahin um rund 400 reduzieren.

Größere Beschäftigungssicherheit für Arbeitnehmer im "Offshore"-Sektor

Das britische Parlament beabsichtigt, ein Gesetz zu verabschieden, das die für britische Petroleum-Gesellschaften auf schwimmenden Bohrtürmen in Gewässern außerhalb des britischen "Offshore"-Sektors arbeitenden britischen Staatsbürger in die allgemeine Gesetzgebung über Beschäftigungssicherheit einbezieht. Die ersten Arbeitnehmer, die unter den Schutz dieses Gesetzes kommen werden, ist das in den Ölfeldern von Frigg, Statfjord und Murchison beschäftigte Personal. Diese Ölfelder liegen zwischen den britischen und norwegischen Hoheitsgewässern.

Londoner Hafenarbeiter widersetzen sich Hafenschließungen

Die Londoner Hafenarbeiter widersetzen sich mit aller Energie Plänen der Port of London Authority, bestimmte nicht rentable Hafenbecken zu schließen und den dort vorgenommenen Umschlag dem Themse-Hafen Tilbury zu übertragen. Die endgültige Entscheidung hierüber liegt jedoch bei der Regierung, und es ist zu erwarten, daß die zuständigen Gewerkschaften (darunter die uns angeschlossene britische Transportarbeitergewerkschaft) beantragen werden, daß die genannten Hafenbereiche zu einem Entwicklungsgebiet erklärt werden, damit die notwendigen Gelder für den Schutz der Arbeitsplätze der betreffenden Hafendarbeiter bereitgestellt werden können.

GEWERKSCHAFTEN

GROSSBRITANNIEN

=====

Seeleute beschließen über künftige Heuer-Politik

Die der ITF angeschlossene Britische Seeleute-Gewerkschaft (NUS) hat auf ihrem im Mai d.J. in Aberdeen abgehaltenen Kongreß beschlossen, für britische Seeleute in der Zeit bis zum Jahre 1980 einen Stundenlohn von £3 und eine reduzierte Arbeitswoche durchzusetzen. Der Kongreß beauftragte ferner eine Arbeitsgruppe mit der Untersuchung der Möglichkeit einer Harmonisierung der Heuern der europäischen Seeleute. Kongreßdelegierte verurteilten die andauernde Rassendiskriminierung in der Schifffahrt und forderten eine baldige lohnmäßige Gleichstellung der auf britischen Schiffen beschäftigten asiatischen Seeleute.

AUS DER WELT DER ARBEIT

AUSTRALIEN

=====

Teuerungszulage für Hafendarbeiter

Die in den meisten australischen Häfen beschäftigten Arbeitnehmer haben, rückwirkend ab 12. Juni d.J., aufgrund des Anstiegs der Lebenshaltungskosten eine Lohnerhöhung erhalten. Der Spitzenlohn eines Hafendarbeiters erhöht sich damit von A\$ 204.30 auf A\$ 207.--, und die Wochenlöhne der Kaiarbeiter und Kranführer und der Gabelstaplerfahrer wurden von A\$ 189.40 auf A\$ 191.90 bzw. von A\$ 197.70 auf A\$ 200.30 angehoben. Diese Tarife enthalten bereits die im landesweiten Tarifvertrag (siehe ITF-Nachrichten Nr. 6/1978) zugesprochene Lohnerhöhung von A\$ 4.50.

BELGIEN

=====

Beachtliche Verbesserungen für SABENA-Bodenpersonal

Die uns angeschlossene Belgische Metallarbeiter-Gewerkschaft hat für das bei der SABENA beschäftigte Bodenpersonal u.a. folgende Verbesserungen durchgesetzt: Erhöhung der Löhne um bFr. 250.-- pro Monat ab 1. Januar 1978 (für die ersten vier Monate wird rückwirkend ein Pauschalbetrag in Höhe von bFr. 1.000.-- gezahlt) und um weitere bFr. 250.-- ab 1. Mai 1978; Erhöhung der Jahresendprämie um bFr. 1.000 auf bFr. 13.500; zwei zusätzliche Urlaubstage (vorausgesetzt, daß sie außerhalb der Hochsaison beansprucht werden); einen zusätzlichen freien Tag für je sechs gearbeitete Samstage ab 1. Mai 1978 und vorzeitiges Ausscheiden aus dem Beruf im Alter von 58 Jahren ab 1. Januar 1979.

Neuer Vertrag für städtisches Verkehrspersonal

Die Abteilung Städtischer Nahverkehr der uns angeschlossenen belgischen Gewerkschaft der öffentlichen Dienste hat einen neuen Vertrag für das Jahr 1978 unterzeichnet, der u.a. folgende Verbesserungen vorsieht: Einbeziehung der Dienstalterszulagen in den Grundlohn; Zahlung einer Langdienstprämie in Höhe von zwei Jahreslöhnen an Arbeitnehmer mit 29 oder mehr Dienstjahren; Erhöhung des zusätzlichen Urlaubs aufgrund des Dienstalters um 1 Tag (5 bis 9 Dienstjahre), um 2 Tage (10 bis 14 Dienstjahre), 3 Tage (15 bis 19 Dienstjahre) und 5 Tage (20 oder mehr Dienstjahre). Für Arbeit an Ruhetagen wird künftig Doppellohn gezahlt.

FINNLAND

=====

Höhere Heuern und Zulagen für Offiziere in der Küstenschifffahrt

Die der ITF angeschlossene Finnische Schiffsoffiziers-Gewerkschaft hat einen ab 1. Mai 1978 geltenden Tarifvertrag für ihre in der Küstenschifffahrt und auf finnischen Seen beschäftigten Mitglieder unterzeichnet.

Es folgen einige Beispiele der neuen Grundheuern (in Finnmark pro Monat):

a) Schlepper und Frachtschiffe

<u>Maschine / PS</u>	<u>Seen</u>	<u>KAPITÄNE</u>		<u>DECKOFFIZIERE</u>	
		<u>Küstenschiffahrt</u>	<u>Seen</u>	<u>Küstenschiffahrt</u>	
201 - 300	2.117	2.245	1.835	1.866	Finnmark
301 - 450	2.157	2.276	1.835	1.884	"
451 - 700	2.245	2.377	1.835	1.904	"
über 700	2.314	2.457	1.847	1.922	"

b) Fahrgastschiffe

	<u>DECKOFFIZIERE</u>	
	<u>Seen</u>	<u>Küstenschiffahrt</u>
Bis zu 100 Fahrgäste	1.840	1.933 Finnmark
100 - 200 Fahrgäste	1.889	1.988 "
über 200 Fahrgäste	1.959	2.064 "

Die Bezüge der Kapitäne betragen FMk. 2.354 (auf Seen) und FMk. 2.497 (Küstenschiffahrt).

Die revidierte Fahrtzulage variiert, je nach Maschinenstärke und Dienstalter, von FMk. 40.-- bis FMk. 53.-- pro Tag für Fahrdienst bis zu 10 Stunden -- und von FMk. 104.-- bis FMk. 139.-- pro Tag für über 10 Stunden Fahrtzeit.

GROSSBRITANNIEN

Arabische Reederei überträgt Verantwortung für Steuerzahlung an Offiziere

Die Reederei Kuwait Oil Tankers (UK) Ltd. hat den auf ihren Schiffen beschäftigten britischen Offizieren Anfang Juni d.J. mitgeteilt, daß sie ab Mai 1978 keine Rentenversicherungs-, Sozialversicherungsbeiträge und keine Einkommensteuer mehr von der Heuer der Offiziere abziehen wird. Dies bedeutet, daß die Offiziere künftig selbst die Verantwortung für die Zahlung von Steuern tragen werden, die sich aus vorherigen Arbeitgeberbeiträgen an die Rentenversicherung ergebenden Ansprüche einbüßen und von der staatlichen Sozialversicherung als "selbständige Arbeitnehmer" betrachtet werden, wodurch sie ihren Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung und Krankengeld verlieren. Obwohl die Heuern infolge des obigen Beschlusses der Reederei entsprechend angehoben wurden, ist der zusätzliche Verdienst natürlich zu versteuern, so daß den Offizieren weniger Geld für Zahlungen an private Rentenversicherungskassen übrigbleibt.

Die zuständige Gewerkschaft (Britische Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt) ist seit einiger Zeit darüber besorgt, daß die auf ausländischen Schiffen oder unter ausländischem Management stehenden Schiffen beschäftigten Offiziere bestimmte diesbezügliche Risiken eingehen. Die Gewerkschaft versucht daher sicherzustellen, daß alle solche Schiffe einer Vereinbarung unterstehen, die mit der staatlichen Schifffahrtskammer auszuhandeln ist, um die Offiziere vor Reedern zu schützen, die einseitig derartig unfaire Entscheidungen treffen.

Angedrohter Lokführerstreik zurückgezogen

Die der ITF angeschlossene Britische Gewerkschaft des Lokpersonals (ASLEF) hat ihre Drohung, die Lokführer zu einem dreitägigen landesweiten Streik aufzufordern, im vergangenen Monat zurückgezogen, nachdem sich die Eisenbahnverwaltung bereit erklärte, auf Güterlokomotiven der Klasse 56 weiterhin zwei Mann zu beschäftigen. British Rail hatten vorher 40 Lokführer in drei Eisenbahndepots suspendiert, weil sie sich weigerten, mit den Loks ohne einen zweiten Mann im Führerhaus zu fahren.

Die ASLEF hat beantragt, daß die erhöhte Leistung der neuen Lokomotiven für die Finanzierung einer Produktivitätsprämie für das Lokpersonal verwendet werden soll.

JAPAN

=====

Streik des JAL-Kabinenpersonals

Das Kabinenpersonal der Japan Air Lines (JAL) begann am 19. Juni einen dreitägigen Streik, durch den Binnenflüge und internationale Flüge des Unternehmens stark beeinträchtigt wurden. Die zuständige Gewerkschaft (Mitglied der ITF) fordert höhere Halbjahresprämien sowie die Einstellung der Beschäftigung von Saisonpersonal.

NIEDERLANDE

=====

Gewerbliche Konzessionen von Straßengütertransportunternehmen entzogen

Als im April v.J. ein neuer Kollektivvertrag für den niederländischen Straßengütertransport unterzeichnet wurde, wurde gleichzeitig die Bildung eines paritätischen Rates (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) mit umfassenden Vollmachten vorgesehen. Dieser Rat wurde Anfang 1978 gebildet und hat nunmehr bewirkt, daß vier Straßengütertransportunternehmen, die zusammen insgesamt 150 Fahrer beschäftigen, für 14 Tage ihre gewerbliche Konzession entzogen wurde, weil diese Unternehmen nicht die vertraglich vereinbarten Löhne gezahlt haben. Der genannte paritätische Rat hofft, daß diese Maßnahme anderen Unternehmern ein abschreckendes Beispiel sein wird.

NORWEGEN

=====

Höhere Heuern für Offiziere in der Küstenschifffahrt

Der Kollektivvertrag 1978 für die in der norwegischen Küstenschifffahrt beschäftigten Offiziere sieht eine Erhöhung der Grundheuern um 2,55% plus NKr. 86.50 vor sowie eine Anhebung des Verpflegungsgeldes auf NKr. 690.--. Schiffsoffiziere im Alter von über 60 Jahren erhalten zusätzlichen Urlaub.

SPANIEN

Beachtliche Verbesserungen für Verkehrspersonal von Madrid

Die der ITF angeschlossene Transportarbeiter-Föderation des UGT hat nach zwei-monatigen Verhandlungen einen neuen Kollektivvertrag für ihre bei den städtischen Verkehrsbetrieben von Madrid (EMT) beschäftigten Mitglieder unterzeichnet, der u.a. folgende Verbesserungen vorsieht: Anhebung der Löhne der niedrigsten Lohngruppen von Pesetas 13.500 auf Pes. 20.000; Pensionierung im Alter von 60 Jahren bei Zahlung des vollen Lohnes; Zahlung des vollen Lohnes im Krankheitsfalle vom 5. Krankheitstage an und Einführung von Dienstalteszulagen. Ferner machten die EMT mehrere andere wichtige Zugeständnisse, darunter das Recht der Gewerkschaften, ungehindert mit ihren Mitgliedern Kontakt aufzunehmen, vorausgesetzt, daß dies nicht die reibungslose Abwicklung der Dienstpläne beeinträchtigt. Die Gewerkschaft hofft, in Kürze die Einführung der 40-Stunden-Arbeitswoche durchzusetzen.

Autobus-Personal von Barcelona stellt Streik ein

Das Autobus-Personal von Barcelona (Mitglieder der uns angeschlossenen Transportarbeiter-Föderation des UGT) hat am 4. Juli einen viertägigen Streik eingestellt, nachdem die Stadtbehörden versprochen haben, mit der zuständigen Gewerkschaft die Verhandlungen über einen neuen Kollektivvertrag wiederaufzunehmen. Der Streik begann, nachdem das Unternehmen verschiedene vertragliche Forderungen der Arbeitnehmer unbeantwortet ließ, darunter eine Forderung auf Einführung eines Mindestlohnes in Höhe von Pesetas 36.000 pro Monat. Die Gewerkschaft hat mit der Wiederaufnahme des Streiks gedroht, falls künftige Verhandlungen kein befriedigendes Ergebnis bringen.

Neuer Kollektivvertrag für baskische Straßengütertransportarbeiter

Die der ITF angeschlossene spanische Transportarbeiter-Föderation des ELA-STV hat einen neuen Kollektivvertrag für 7.000 Straßengütertransportarbeiter im Baskenland unterzeichnet, der u.a. eine Erhöhung der gegenwärtigen Löhne um Pesetas 8.000, die Einführung einer 40-Stunden-Arbeitswoche und 30 Tage Urlaub pro Jahr vorsieht.

U. S. A.

Vier Eisenbahner-Gewerkschaften gelangen zu provisorischer Einigung über neue Tarifverträge

Vier der dreizehn amerikanischen Gewerkschaften, die mit amerikanischen Eisenbahnunternehmen über neue Tarifverträge verhandeln, sind zu einer provisorischen Einigung mit den zuständigen Arbeitgebern gelangt. Die vier Gewerkschaften sind: die United Transportation Union, die Brotherhood of Locomotive Engineers (Lokpersonal), die Brotherhood of Maintenance of Way Employees (Streckenpersonal) und die Brotherhood of Sheet Metal Workers (Klempner).

Der neue Vertrag sieht folgende Erhöhung der Grundlöhne vor: um 3%, rückwirkend ab 1. April 1978; 2% ab 1. Oktober 1978; 4% ab 1. Juli 1979 und 5% ab 1. Juli 1980, sowie zwei Lebenshaltungskostenzulagen in Höhe von jeweils 19 Cent pro Stunde

-- rückwirkend ab 1. Januar bzw. 1. Juli d.J. In Zukunft werden sich die Lebenshaltungskostenzulagen auf maximal 8% pro Jahr beschränken. Der jährliche Urlaub erhöht sich auf 3 Wochen nach 9 Dienstjahren und auf 4 Wochen nach 18 Dienstjahren. Außerdem wurden die Versicherungen für medizinische und zahnärztliche Behandlung verbessert.

KURZNACHRICHTEN

Die ITF hat vor kurzem zwei neue Schiffsinspektoren ernannt, um die Überwachung der Heuern und Arbeitsbedingungen der auf Schattenflaggenschiffen beschäftigten Seeleute auszubauen. Die neuen Inspektoren sind: Antonio Laureano Baptista de Oliveira von der portugiesischen Hafentarbeiter-Gewerkschaft, der im Hafen von Lissabon tätig sein wird, und Lili-Anne Skoogh, die mit dem seit längerer Zeit in Göteborg tätigen ITF-Inspektor Lars Jansson zusammenarbeiten wird.

Anfang dieses Monats haben Lastwagenfahrer an Grenzübergängen entlang der österreichischen Grenze eine erfolglose Blockade als Protest gegen die von der österreichischen Regierung beschlossene Erhebung einer Sondersteuer für Lastwagen über 5 Tonnen durchgeführt. Die diesbezüglichen Steuereinnahmen sollen zu den Kosten der Instandhaltung österreichischer Hauptverkehrsstraßen beitragen. Österreich ist ein äußerst wichtiges Transitland für den europäischen Güterverkehr.

Die im Dienste der Air Canada stehenden Piloten haben ihre Drohung auf Durchführung eines eintägigen Streiks zurückgezogen, nachdem das Unternehmen zugestimmt hatte, daß alle Piloten auf Dienstreisen das Recht haben, 1. Klasse zu fliegen. Dieses Recht war bisher auf Flugkapitäne beschränkt.

Die französischen Fluglotsen in Bordeaux haben am 15./16. Juli einen 24-stündigen Bummelstreik durchgeführt und gedroht, mit ihren Kollegen in Aix-en-Provence und Brest jedes Wochenende während des Sommers ähnliche Streiks durchzuführen, weil die FS-Kontrollstationen unterbemannt sind und die Fluglotsen während der Feriensaison bis zu viermal das normale Verkehrsvolumen bewältigen müssen.

Die italienischen Hafentarbeiter boykottieren alle in italienische Häfen einlaufenden Schiffe unter chilenischer Flagge als Protest gegen die Unterdrückungsmaßnahmen des Regimes in Chile. Die jugoslawischen Hafentarbeiter führen einen ähnlichen Boykott durch.

Namibia ist als Vollmitglied in die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) aufgenommen worden.

Am 23. Juni haben öffentlich Bedienstete (darunter Transportarbeiter) in vier großen holländischen Städten einen 24-stündigen Streik als Protest gegen die Budgetkürzungen der Regierung durchgeführt. Infolge dieser Kürzungen erwartet man von den Arbeitnehmern des öffentlichen Sektors, daß ihre Lohnerhöhungen

während der nächsten drei Jahre um 1% niedriger sein werden als im privaten Sektor.

In Unterstützung einer Forderung auf Erhöhung der Heuern um 11% weigern sich die in der portugiesischen Handelsmarine beschäftigten Seeleute, in portugiesischen Häfen Überstunden zu arbeiten. Die Regierung hat versucht, die Wiederaufnahme der Mehrarbeit durch den Erlaß von Einberufungsbefehlen zu erzwingen. Dieser Versuch scheiterte jedoch, und die genannte Streikmaßnahme scheint sich nunmehr auch auf portugiesische Schiffe in ausländischen Häfen ausgedehnt zu haben.

Die portugiesischen Hafentarbeiter führen z.Zt. einen Bummelstreik in Unterstützung von Forderungen auf Abschluß eines neuen Tarifvertrages durch. Ein Angebot der Arbeitgeber auf Erhöhung der Löhne um 10% wurde abgelehnt.

Die ITF gratuliert der ihr angeschlossenen amerikanischen International Association of Machinists and Aerospace Workers anläßlich des 90. Jubiläums ihrer Gründung.

PERSONALIEN

Henrik Aasarød, Vorsitzender der Norwegischen Seeleutegewerkschaft, Mitglied des ITF-Vorstandes seit dem Jahre 1971 und Mitglied des Ausschusses der Seeleute-Sektion, feierte am 28. Juli seinen 50. Geburtstag. Wir gratulieren.

Manuel Garcia ist zum Generalsekretär der peruanischen Gewerkschaft des Personals der Braniff International gewählt worden. Er ist außerdem Mitglied des Ausschusses der ITF-Sektion Zivilluftfahrt.

S. Bøje Larsen, Vorsitzender der Dänischen Schiffsoffiziersgewerkschaft, feierte am 24. Juli seinen 50. Geburtstag. Wir gratulieren.

Die Witwe des verstorbenen ITF-Vorstandsmitgliedes C.S. Nair hat vom Gewerkschaftsbund von Singapur eine ihrem ehemaligen Gatten in Anerkennung seiner Verdienste um die Gewerkschaftsbewegung des Landes verliehene Ehrenmedaille entgegengenommen.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

- | | |
|---|--|
| Bemannungsausschuß der Seeleute-Sektion | - Baltimore, 12. - 16. September 1978 |
| Unterausschuß der Sektion der Fischer | - Faröer Inseln, 9. - 11. Oktober 1978 |
| ITF-Vorstand | - Wien, 17. - 18. Oktober 1978 |
| Planungsausschuß der Sektion Straßentransport | - Wien, 19. Oktober 1978 |
| Unterausschuß für Arbeitsbedingungen des Eisenbahnpersonals | - Stockholm, 26. - 27. Oktober 1978 |
| Ausschuß der Sektion Reisebüropersonal | - London, 31. Oktober - 1. November 1978 |

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER
DIE IN DIESER NUMMER DER
ITF-NACHRICHTEN ERSCHEINEN-
DEN MITTEILUNGEN SIND VOM
ITF-SEKRETARIAT AUF ANFRAGE
ERHÄLTICH

INTERNATIONALE ARBEITSKONFERENZ DISKUTIERT PROBLEME DER HAFENARBEITER
UND STRASSENTRANSPORTARBEITER

Vom 7. bis 28. Juni 1978 fand in Genf die 64. Sitzung der Internationalen Arbeitskonferenz statt. Auf der Tagesordnung dieser Konferenz standen zwei für die Transportarbeiter sehr wichtige Punkte, nämlich: Arbeits- und Ruhezeiten im Straßen-transport und die Revision eines alten IAO-Übereinkommens über den Unfallschutz der Hafendarbeiter.

Im Zusammenhang mit dem sich auf den Straßentransport beziehenden Tagesordnungspunkt handelt es sich um eine Ersetzung des gegenwärtigen IAO-Übereinkommens Nr. 67. Die Konferenz verabschiedete den ersten Entwurf eines neuen Übereinkommens und einer ergänzenden Empfehlung. Die IAO wird die diesbezüglichen Texte den IAO-Mitgliedsstaaten zustellen und, gestützt auf deren Stellungnahmen, neue Texte für eine endgültige Behandlung auf der Internationalen Arbeitskonferenz 1979 formulieren. Die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften der Straßentransportarbeiter haben somit Gelegenheit, in der Zwischenzeit Druck auf ihre Regierungen auszuüben, um eine Verbesserung der auf der Arbeitskonferenz 1978 verabschiedeten Entwürfe durchzusetzen, die in vieler Hinsicht unbefriedigend sind. Die Arbeitnehmervertreter im zuständigen Unterausschuß der Konferenz wurden in mehreren wichtigen Punkten von einer böswilligen Allianz reaktionärer Arbeitgeber und obstruktiver Regierungen überstimmt. Insbesondere waren die Arbeitnehmer über die Haltung der Regierungsvertreter der EWG-Länder verärgert, die bei allen Abstimmungen als geschlossener Block stimmten und in jeder Hinsicht unkooperativ waren.

Die Arbeitnehmer-Mitglieder des Technischen Ausschusses der Hafendarbeiter dagegen gewannen die Mehrzahl der Regierungsvertreter auf ihre Seite, und die Entwürfe für ein neues Übereinkommen und eine ergänzende Empfehlung, die das alte IAO-Übereinkommen Nr. 32 ersetzen sollen, sind im allgemeinen als äußerst befriedigend zu betrachten. Auch diese Texte werden den Regierungen zur Stellungnahme zugestellt werden. Die zuständigen ITF-Mitgliedsverbände werden ihre Regierungen auffordern, die vorgeschlagenen Urkunden zu unterstützen.

Die ITF-Gewerkschaften waren, wie immer, auf der Arbeitnehmerseite der Konferenz sehr stark vertreten. Alle wichtigen Ämter in den zuständigen Ausschüssen wurden von prominenten Vertretern angeschlossener Gewerkschaften der Straßentransportarbeiter bzw. Hafendarbeiter besetzt. Im Ausschuß für den Straßentransport handelte Hans Ericson (Vorsitzender der Schwedischen Transportarbeitergewerkschaft und der ITF-Sektion Straßentransport) als Vizevorsitzender und Sprecher der Arbeitnehmer. Johann Hauf (stellvertretender Generalsekretär der ITF) war Sekretär der Arbeitnehmergruppe. Karl Rebsamen (VHLL, Schweiz) war Vizevorsitzender der Arbeitnehmer im Ausschuß der Hafendarbeiter. Charles Fitzgibbon (Generalsekretär der Australischen Hafendarbeiter-Föderation und Vorsitzender der Hafendarbeiter-Sektion der ITF) fungierte als Sekretär der Arbeitnehmergruppe. Aus Verfahrensgründen konnte er nicht gleichzeitig als Sprecher der Hafendarbeiter handeln, aber Urs Hauser von der Schwedischen Transportarbeiter-Gewerkschaft übernahm diese Funktion in sehr fähiger Weise.